

## **Heute: AöR Verwaltungsräte, ein Weg vom unwissenden Statisten zu bezahlten Händchenhochhaltern, eine (traurige) Weißenfelser Geschichte**

Liebe Mitbürger und Freunde der BI

Noch zur Demo vergangene Woche galt es als ziemlich sicher, dass keine größeren Entwicklungen in Sachen Abwasser so bald zu erwarten sind. Aber so kann man sich täuschen. Die bereits genannte LOI und die Bürgerfragestunde sind Themen die uns jetzt und in den kommenden Tagen/Wochen stark beschäftigen werden. Wir hatten uns jedoch hier auf den Markt bereits die Frage gestellt, was spielt sich hinter verschlossenen Türen in Sachen Abwasser alles so ab. Nun wissen wir es, was die Geheimniskrämer in ihren Hinterstuben für „Freundlichkeiten“ ausgebrütet haben. Es werden die entscheidenden Weichen gestellt, aber nicht im Sinne der Bürger von Weißenfels. Schon gar nicht so, wie man es als Bürger erwarten sollte, mit breiter Information der Öffentlichkeit, mit intensiver Diskussion in den dafür vorgesehenen Gremien. Kein Außenstehender, auch kein Stadtrat, durfte davon etwas mitbekommen, von den Weichenstellungen für perspektivische Entwicklungen, von Satzungsentwürfen, von aktuellen Zahlen des größten Investitionsprojektes in WSF in Sachen Abwasserentsorgung. Dies alles findet hinter verschlossenen Türen unter äußerst konspirativen Bedingungen statt. Am meisten erstaunt die Rolle des Verwaltungsrates der AöR. Seit 2 Monaten keine Beratung, keine Information der Öffentlichkeit. Die Herren Stadträte, die sich für die Arbeit eines Verwaltungsrates hergegeben haben, müssen sich ernsthaft fragen lassen, ob sie weiterhin mit der Rolle von unwissenden Statisten zufrieden sind oder nicht. Jeder Einzelne präsentiert die Öffentlichkeit als Delegierter seiner Fraktion/Partei. **Wollen sie sich wirklich vom Verwaltungsratsvorsitzenden und OBM behandeln lassen wie die Kasperle der Augsburger Puppenkiste oder wie Leute mit einer Leine am Nasenring, die sich beliebig steuern lassen ?**

Der erste Schritt auf diesen Weg (siehe Überschrift) ist bereits vollzogen. Die Einladung am 20. 03. 2013 zur AöR Sitzung macht es deutlich. Unter Top 3 steht da ganz belanglos Anfragen und Mitteilungen, dabei gibt es die schwergewichtigen Themen LOI und Bürgerversammlung. In einem Schreiben an die einzig vernünftige Fraktion im Stadtrat, Bürger für Weißenfels und Landgemeinden haben wir unsere Bedenken und Wünsche bezüglich LOI geäußert.

Hier der Text:

An den Vorsitzenden der Fraktion Bürger für WSF und Landgemeinden

Sehr geehrter Herr Wanzke,

Die Geschehnisse in der letzten Woche werden in der BI für soz.

Abwasserabgaben heftig diskutiert. Wir fragen uns aber, warum solche 100%igen AöR Themen nicht zuvor im Verwaltungsrat behandelt werden. Die Meinungsbildung sollte dort im öffentlichen Rahmen stattfinden, so die Vorstellung vieler Bürger.

Es hat aber keine AöR Sitzung seit Januar stattgefunden und die Bevorstehende hat nur Belanglosigkeiten auf der Tagesordnung (Top3).

Schwergewichtige Themen müssen aber nach Gemeindeordnung auch als Top in der Einladung öffentlich kenntlich gemacht werden (LOI, Bürgerversammlung). Was hier passiert hat mit Demokratie nichts zu tun. Die Verwaltungsräte übernehmen die Rolle von Statisten, die bestenfalls und gnädigerweise im Nachgang über Dinge unterrichtet werden, die im kleinen Kreis schon formuliert worden sind. Für Außenstehende unfassbar. Wir gehen davon aus, dass es interne AöR Sitzungen zu oben genannten Themen nicht gegeben hat, da es nach Satzung und GO nicht statthaft ist. Bezüglich LOI gibt es natürlich heftige Äußerungen in der BI, die von **Bankrotterklärung, Zwangsverwaltung und Erpressung reichen**. Es führt aber nichts daran vorbei, dass die Ministerien am längeren Hebel sitzen. Hier macht sich bemerkbar, dass die AöR Satzung butterweich verfasst wurde. Leider haben die BI Hinweise (Anhang) bei den meisten Stadträten keine Beachtung gefunden. **Deshalb unsere Bitte, wenn schon eine Zustimmung zum LOI unter Zwang, dann nur nach vorheriger Überarbeitung der AöR Satzung incl. Satzung zu Gebühren, und Herstellungskosten**. Natürlich im Sinne der Bürgerfreundlichkeit, der Informationsfreiheit und der maximalen Wahrung der Interessen der Stadt WSF sowie als Festschreibung für künftige organisatorische Änderungen, z. Bsp. bei wichtigen Entscheidungen eine 2/3 Mehrheit. Unsere Frage ist, lässt sich für eine solche Verknüpfung im Stadtrat eine Mehrheit finden? Welche Alternativen kann die Fraktion Bürger für Weißenfels aufzeigen?

Heute sind im Hauptausschuss Frau Penndorf und Frau Zwirnmann anwesend, eventuell können Sie da schon einige Hinweise geben

Mit freundlichen Grüßen

BI für soziale Abwasserabgaben

Zum Thema Bürgerfragestunde am 2. 04. 2013 hat unser Vorstandsmitglied, Gernot Thielitz, bereits die richtige Antwort gefunden. Gleich zu Beginn die Frage nach Berücksichtigung unserer Mindestforderung nach Beteiligung an den Herstellungskostenbeiträgen von 70% LM Industrie und 30% private Wohngrundstücke stellen, ansonsten Abbruch an dieser Stelle.

Auch hier die beschämende Rolle des Verwaltungsrates der AöR. Wollen die delegierten Mitglieder dieses erbärmliche Spiel des Demokratiefeindes Nr. 1 in Sachsen Anhalt mitmachen oder nicht. Dazu gibt es bisher leider keine Antwort. Wer von den Stadträten noch Ehre im Leib hat, der sollte sich jetzt sagen, Schluss mit den unwürdigen Zuständen in WSF. Entweder es wird nach demokratischen Grundregeln verfahren oder der Verwaltungsratsvorsitzende steht mit seiner hinterhältigen, bürgerfeindlichen Politik alleine da.

Die demokratischen Grundregeln sind einfach, das dafür vorgesehene Gremium erarbeitet und diskutiert gemeinsam Beschlüsse, Satzungen und anderes mehr und beschließt mit Mehrheit. Dies alles natürlich in der Öffentlichkeit und zu ordnungsgemäß nach GO bekanntgegebenen AöR Sitzungen. **Jetzt erleben wir eine Politik nach dem Muster, friss Vogel oder stirb.** Dies ist die schlimme Wirklichkeit in WSF, wir haben es hier auf dem Markt immer wieder zur Sprache gebracht. Die Demokratiefeinde in Stadtverwaltung, Landesverwaltungsamt und in den Ministerien arbeiten als Strippenzieher im Verborgenen, ihr einziges Ziel die Bürgerbewegung in WSF kaltzustellen. Alles andere ist nur schöner Schein, gewissermaßen bundesrepublikanische Wirklichkeit. Ein Minister Stahlknecht mit salbungsvollen Erklärungen über seine Zeit als Bürgermeister und Held seiner Bürger hier auf dem Markt mit seiner neuen bürgerfreundlichen Kommunalverfassung usw.. Wenn die Bürger diesen Versprechungen glauben, werden sie schnell eine bessere belehrt (siehe LOI).

Wie soll es nun weitergehen. Die BI wird zum einen langfristig arbeiten um im Stadtrat bürgerfreundliche Mehrheiten zu finden. Da geht es darum allen Bürgern von WSF klar zu machen auf welchem moralisch zweifelhaften Niveau sich die WSF`er Linken bewegen.

Außer mit Randalen und Bundeswehrdiffamierung haben sie sich bisher keinen Namen gemacht. Insbesondere erschreckt ihre soziale Kälte und ihre marktradikale Ausrichtung, die sie hier in WSF zur konservativsten und reaktionärsten Kraft macht. Förderung der LM Industrie, speziell Tönnis um fast jeden Preis, auf Kosten der einkommensschwachen Bevölkerung unserer Region. Ähnlich die Rolle von einigen Wirtschaftslobbyisten in der CDU Fraktion. Wir Bürger werden es in den nächsten spannenden Tagen genau beobachten, d. h. heute zum Hauptausschuss, zur AöR Sitzung am Mittwoch, zum Stadtrat am Donnerstag und zur Bürgerfragestunde am 2. 04. 2013 im Klubhaus. Es ist sicher viel auf einmal, aber unser OBM hat es nicht ohne Absicht so geplant. Die Ballung an Terminen macht die Bürger müde, so seine (Hinter) Gedanken. Aber gerade jetzt dürfen und müssen wir nicht aufgeben. Es ist die Stunde der entscheidenden Weichenstellungen. Sachliche und fachliche Mitarbeit der Bürger zur AöR Sitzung, natürlich mit Fragestunde (dieses Recht lassen wir uns nicht nehmen!)

Fragen nach dem Selbstverständnis der AöR (Augsburger Puppenkiste) werden eine Rolle spielen, natürlich die HKB Satzung mit 70 : 30 und auch die Frage nach Kosten und Terminen bei Kläranlageninvestition, z. Bsp. steht eine Kostenexplosion bevor, wie sieht es mit der technischen und kaufmännischen Qualifikation aus, wie werden die AöR Verwaltungsräte ihrer persönlichen Verantwortung gerecht, können sie diese auch ordnungsgemäß wahrnehmen u. v. a. mehr. Auch im Stadtrat am 21. 03. wird es solche Fragen geben. Leider müssen die Stadträte fast aller Fraktionen auf diese Weise an ihre Verantwortung dem Bürger gegenüber erinnert werden,

schlimm die gegenwärtige Situation. Es geht auch darum aufmerksam die Reaktionen und Standpunkte der Parteien zu registrieren. Dies ist nicht einfach, da sich Wirtschaftslobbyisten meist einen jovialen Anschein geben und ihre Rattenfängermethoden, sprich scheinheiliges Getue, bestens beherrschen. Für beide Veranstaltungen in dieser Woche benötigen wir ihren Beistand, ihre Anwesenheit und ihren Einsatz. Es muss diesen Leuten und den Demokratiefeinden klar gemacht werden, so geht es nicht weiter. Wir Bürger lassen uns dieses schmierige Schauspiel nicht gefallen. Dies gilt natürlich im besonderen Maß für die Bürgerversammlung am 2. 4. 2013 um 18.00 Uhr im Klubhaus. Wir alle können gewiss sein, das im Rathaus bereits an genauen Regieanweisungen gearbeitet wird. Einmal, um uns hinters Licht zu führen, unser Anliegen auszuhebeln und zum anderen, um nach Außen einen demokratischen Anschein herzustellen. Diesen Gefallen dürfen wir den AÖR Verwaltungsratsvorsitzenden nicht tun. Die bisherige Strategie im Stadtrat, HA und AÖR an Stelle sachlicher Argumente einfach alles im Stile eines Dieter Thomas Heck tot zu reden oder die Teflontaktik darf nicht aufgehen. Wir hoffen bei einigen AÖR Verwaltungsräten dafür Unterstützung zu finden, werden sie doch genauso wie wir Bürger von diesem abgekarteten Spiel überfahren. Deshalb von unserer Seite die gleiche Bitte, wie bereits von Gernot Thielitz geäußert, wenn es keine Anerkennung der Prämisse 70 : 30 gibt, dann haben weitere Diskussionen keinen Zweck. Ergänzend wäre sicher noch eine Forderung aller Anwesenden nach sofortigem Rücktritt des OBM einer Überlegung wert. In der fast 900jährigen Geschichte der Stadt WSF hat es noch keinen Bürgermeister mit soviel Vertrauensverlust gegeben, der soviel Schande über unsere Stadt gebracht hat. Es wäre auf jeden Fall eine geeignete Plattform, falls es wieder zu einer solchen Brüskierung der Bürger wie an gleicher Stelle im vergangenen Jahr kommen sollte. In diesem Sinne bitten wir um ihr zahlreiches Erscheinen zu den angegebenen Veranstaltungen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit